

*LAG Lahn-Taunus*



**Niederschrift  
Sitzung der LAG Lahn-Taunus  
am 09.04.2019**

---

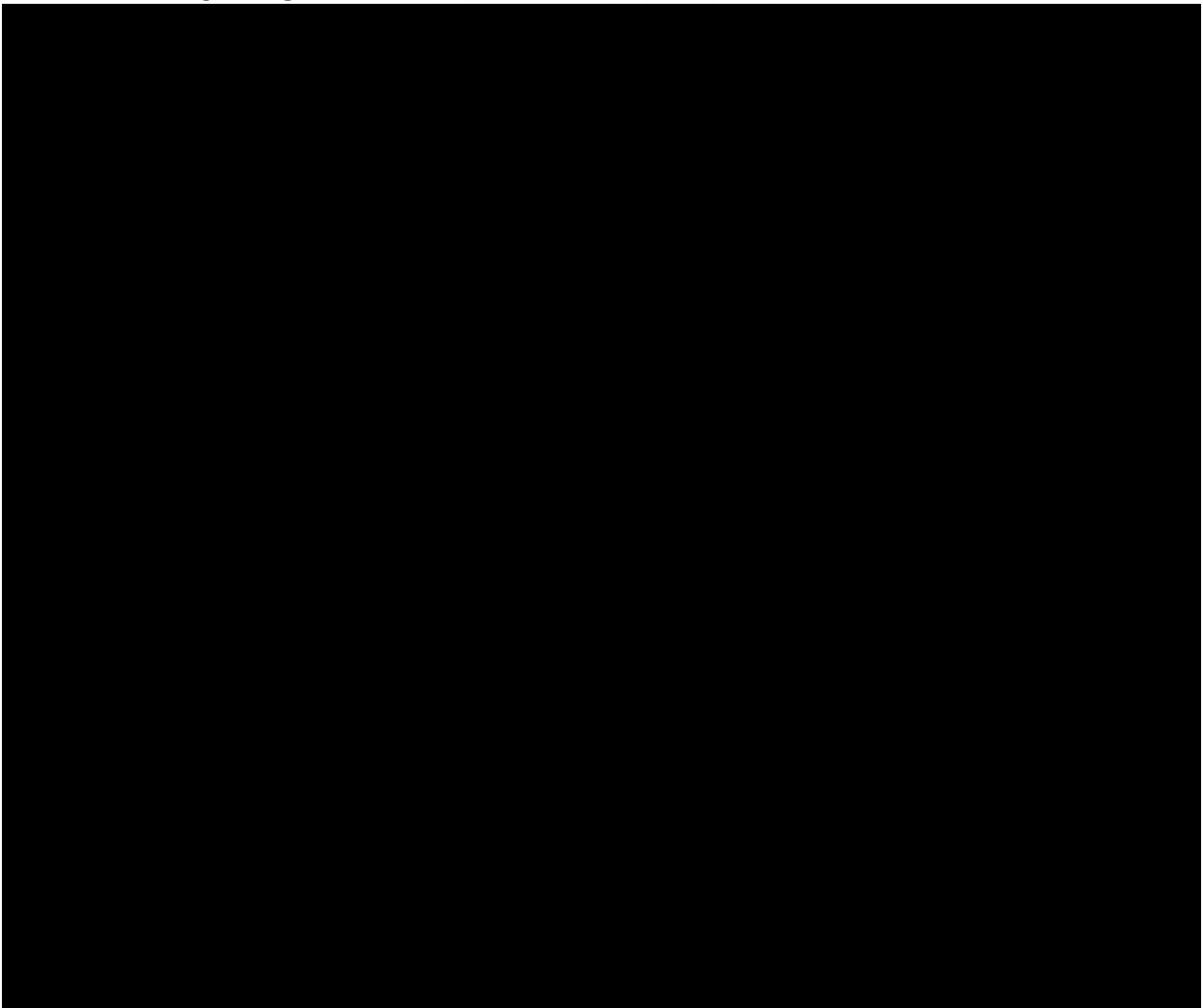
Sitzungsbeginn: 18.13 Uhr  
Sitzungsende: 20.08 Uhr  
Sitzungsort: Dorfgemeinschaftshaus Himmighofen

---

**Teilnehmer**

(Anwesenheitsliste als Anlage 1 beigefügt)

**Stimmberechtigte Mitglieder:**



**Nicht stimmberechtigte Mitglieder:**

**Gäste:**

## Tagesordnung

- 1. Begrüßung durch den LAG-Vorsitzenden Michael Schnatz**
- 2. Aktuelles**
  - 2.1 Vor-Ort-Besuch der ADD
  - 2.2 LEADER-Vorhaben seit 2016
    - a) Umgesetzte LEADER-Vorhaben
    - b) Laufende LEADER-Vorhaben
    - c) Beantragte LEADER-Vorhaben
  - 2.3 LAG-Kooperationsprojekt
  - 2.4 Ehrenamtliche Bürgerprojekte 2019
- 3. Personelle Veränderungen innerhalb der LAG**
  - 3.1 Hintergrund
  - 3.2 Stimmberechtigte Mitglieder
  - 3.3 Nicht stimmberechtigte Mitglieder
  - 3.4 Beschlussfassung
- 4. Zwischenevaluierung**
  - 4.1 Hintergrund und Vorgehen
  - 4.2 Ergebnisse und Maßnahmenplan
  - 4.3 Beschlussfassung
- 5. Projektvorstellung und -auswahl**
  - 5.1 Projektvorstellung
    - a) Herstellung einer Begegnungsstätte Dorfplatzerneuerung bzw. Umbau
    - b) Energieeinsparung und Verbesserung der Barrierefreiheit am Regionalmuseum Nastätten
    - c) LahnWeinStieg
    - d) Großspielgerät für den Märchenwald Burgschwalbach
  - 5.2 Projektauswahl (mit Beschlussfassung)
    - a) Herstellung einer Begegnungsstätte Dorfplatzerneuerung bzw. Umbau
    - b) Energieeinsparung und Verbesserung der Barrierefreiheit am Regionalmuseum Nastätten
    - c) LahnWeinStieg
    - d) Großspielgerät für den Märchenwald Burgschwalbach
  - 5.3 Rankingliste (mit Beschlussfassung)
- 6. Förderung landwirtschaftlicher Wegebau**
  - 6.1 Antrag ‚Bogel, Weg 1 „Aussiedlerbetriebe“ (Teil 1.1 im Lageplan)‘
  - 6.2 Beschlussfassung
- 7. Verschiedenes**

## Beschlussfähigkeit

### Prüfung des 1. Quorums:

Gemäß § 12 der Geschäftsordnung müssen von den stimmberechtigten Mitgliedern mindestens 50 % (mindestens 13 Mitglieder) anwesend sein, um beschlussfähig zu sein.

**Zu Beginn der Sitzung war Quorum 1 erfüllt, von 25 stimmberechtigten Mitgliedern waren 21 anwesend (davon 10 Vertreter des öffentlichen Sektors und 11 Vertreter des Privatsektors).**

**Nach der Wahl der neuen Mitglieder (TOP 3) war Quorum 1 ebenfalls erfüllt, von 28 stimmberechtigten Mitgliedern waren 23 anwesend (davon 11 Vertreter des öffentlichen Sektors und 12 Vertreter des Privatsektors).**

### Prüfung des 2. Quorums:

Der Stimmenanteil der stimmberechtigten Mitglieder des Privatsektors (Wirtschafts- & Sozialpartner plus Vertreter der Zivilgesellschaft) an der Projektauswahlentscheidung muss mindestens 50 % der abgegebenen Stimmen ausmachen.

**Quorum 2 wurde vor der Abstimmung zu den jeweiligen Projekten geprüft und war nach Vorgabe der Geschäftsordnung bei allen Abstimmungen erfüllt.**

## Protokoll

### **1. Begrüßung durch den LAG-Vorsitzenden Michael Schnatz**

Der Vorsitzende der LAG Lahn-Taunus, Bürgermeister Michael Schnatz, eröffnet die Sitzung und begrüßt die teilnehmenden LAG-Mitglieder zur ersten Sitzung im Jahr 2019. Er stellt fest, dass nach der Geschäftsordnung der LAG Lahn-Taunus ordnungsgemäß eingeladen und die Öffentlichkeit informiert wurde.

Herr Schnatz dankt dem Bürgermeister der Ortsgemeinde Himmighofen, Herrn Holger Breithaupt, für die Möglichkeit, die Sitzung im Dorfgemeinschaftshaus Himmighofen durchführen zu können, und die anschließende Führung durch den über LEADER geförderten Dorfladen.

Nach Verweis auf § 12 der Geschäftsordnung der LAG stellt der Vorsitzende fest, dass die Beschlussfähigkeit in der Sitzung gegeben ist. Anschließend verweist er auf § 13 der Geschäftsordnung zum Thema Interessenkonflikte.

Herr Schnatz gibt den Anwesenden die Änderung der Tagesordnung bekannt: Die personellen Veränderungen innerhalb der LAG wurden vor die Zwischenevaluierung gesetzt, um den neuen Mitgliedern die Möglichkeit zu geben, bei den Beschlüssen zu diesem Thema teilzunehmen. Das Vorhaben „360°-Aussichtspunkt „Hochbehälter Gutenacker““ der Ortsgemeinde Gutenacker wurde zurückgestellt und soll bis zum nächsten Förderaufruf überarbeitet werden. Weitere Änderungswünsche zur Tagesordnung gibt es auf Nachfrage nicht. Die vom Vorsitzenden für die heutige Sitzung vorgetragene Tagesordnung wird einstimmig von den anwesenden stimmberechtigten Mitgliedern angenommen.

Abschließend erklärt Herr Schnatz, dass im Umlaufverfahren vom 19.12.2018 der 7. Projektaufruf, der Projektaufruf für Ehrenamtliche Bürgerprojekte und der im Rahmen der Förderung des landwirtschaftlichen Wegebau außerhalb der Flurbereinigung durch die Stadt Katzenelnbogen gestellte Antrag bestätigt wurden. Es gab 10 aktive Rückmeldungen.

Zu Tagesordnungspunkt 2 übergibt der Vorsitzende das Wort an Frau Stoeppel und Frau Ksoll.

## 2. Aktuelles

### 2.1 Vor-Ort-Besuch der ADD

Zunächst berichtet Frau Stoeppel vom Vor-Ort-Besuch der Vertreter der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier (ADD), Herr Maier und Herr Müller. Hierbei habe es einen Austausch zum bisherigen Prozess gegeben, woraus einige Anregungen der ADD resultierten. Erstens wünschten sie sich mehr große Vorhaben anstatt vieler kleiner Vorhaben, da hier ein besseres Kosten-Nutzen-Verhältnis für alle beteiligten Akteure (ADD, Regionalmanagement, Vorhabenträger) vorläge. Zweitens erinnerten sie daran, dass Vorhaben mit längerer Laufzeit bis Anfang 2020 beantragt sein müssten, da eine Mittelauszahlung nur bis Mitte 2023 möglich sei. Auch sollte bis Ende 2019 ein Großteil der ELER-Mittel vergeben sein, wenn man vermeiden wolle, dass der LAG Lahn-Taunus zugeteilte Mittel anderen LEADER-Regionen zugeteilt würden. Außerdem regten sie an, einen Vertreter des Rhein-Lahn-Kreises in das Gremium der LAG einzuberufen, der die Sitzungen besucht – dies sei insbesondere mit Blick auf die notwendigen kommunalaufsichtlichen und fachlichen Stellungnahmen sinnvoll.

### 2.2 LEADER-Vorhaben seit 2016

Anschließend gibt Frau Stoeppel einen Überblick über die bisherigen LEADER-Vorhaben, die über die LAG Lahn-Taunus abgewickelt wurden. Bis heute sind 15 Vorhaben ein Zuwendungsbescheid durch die ADD zugegangen, ein Vorhaben („Sozialraumanalyse für die VGen Katzenelnbogen und Hahnstätten“) hat einen vorzeitigen Maßnahmenbeginn erhalten.

#### a) Umgesetzte LEADER-Vorhaben

Bei acht Vorhaben ist die Umsetzung inzwischen abgeschlossen worden:

|  |                                   |
|--|-----------------------------------|
| Dorfladen Himmighofen                                    | OG Himmighofen                    |
| Anschaffung von mobilen Defibrillatoren                  | VG Nastätten                      |
| Ladestation für E-Mobile und E-Bikes                     | OG Strüth                         |
| Dorfflitzer Netzbach                                     | Kreuz und Quer GmbH               |
| Umstellung der Essensversorgung im Kindergarten Welterod | Kindergartenzweckverband Welterod |
| Rundwanderweg Küppeltour                                 | VG Diez                           |
| Kalthalle Lorheim  | Kulturhaus Kreml                  |
| Anschaffung von mobilen Defibrillatoren                  | VG Nassau                         |

## b) Laufende LEADER-Vorhaben

Sieben Vorhaben haben einen Zuwendungsbescheid oder einen vorzeitigen Maßnahmenbeginn erhalten:

|   |   |
|---|---|
| Unternehmernetzwerk Aar-Einrich   | VG Katzenelnbogen<br>(+ VG Hahnstätten)     |
| Wanderherberge Hunzel – Freisitz Weintaverne  | OG Hunzel                                   |
| Bürgerbeteiligungsprozess für Areal des Campus Scheuern                                     | Stiftung Scheuern                           |
| Länderübergreifender Strategieprozess zur bedarfsgerechten Arbeits- und Fachkräftesicherung | LAG Lahn-Taunus<br>(+ LAG Limburg-Weilburg) |
| Luthergarten  | Evangelische Kirche Klingelbach             |
| Kücheneinrichtung in der Dorfscheune  | OG Obertiefenbach                           |
| Multifunktionsraum als Gemeinbedarfs- und Begegnungsstätte                                  | OG Balduinstein                             |
| Sozialraumanalyse für die Verbandsgemeinden Katzenelnbogen und Hahnstätten                  | VG Katzenelnbogen<br>(+ VG Hahnstätten)     |

## c) Beantragte LEADER-Vorhaben

Vier Anträge sind beim Regionalmanagement bzw. bei der ADD eingegangen und warten nun auf einen Zuwendungsbescheid. Damit sind keine der in der letzten Sitzung ausgewählten Vorhaben mehr offen.

|   |   |
|---|---|
| Flächendeckende Ladeinfrastruktur                 | VG Nastätten                            |
| Instandsetzung der Kleinlokomotive Köf II         | Arbeitskreis Aartal e.V.                |
| Schaffung von Bootsanlegern mit Elektroladesäulen | OG Obernhof                             |
| Aar-Einrich-Dialog 2019                           | VG Katzenelnbogen<br>(+ VG Hahnstätten) |

## **2.3 LAG-Kooperationsprojekt**

Frau Ksoll gibt einen kurzen Bericht zum LAG-Vorhaben ‚Länderübergreifenden Strategieprozess zur bedarfsgerechten Arbeits- und Fachkräftesicherung‘. Nach Erhalt des Zuwendungsbescheides im Dezember 2018 seien Anfang des Jahres die Ausschreibung und im März die Auftragsvergabe an das Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur (IWAK) erfolgt. Vergangenen Dienstag sei das Regionalmanagement auf der Sitzung der LAG Limburg-Weilburg gewesen und habe das Projekt und den Stand der Dinge auch hier kurz vorgestellt. Das erste interne Treffen mit IWAK erfolge Anfang Mai – Details und Ergebnisse würden im nächsten Newsletter im Juni oder Juli 2019 kommuniziert werden.

## **2.4 Ehrenamtliche Bürgerprojekte 2019**

Schließlich informiert Frau Stoeppel die LAG über die Förderung ‚Ehrenamtliche Bürgerprojekte‘. Die Arbeitsgruppe habe sich direkt vor der LAG-Sitzung getroffen, um aus 22 eingereichten Ideen eine Auswahl zu treffen. Aufgrund der im Gegensatz zu den Vorjahren hohen Anzahl an Einreichungen seien die in der letzten Sitzung beschlossenen Projektauswahlkriterien von besonderer Bedeutung gewesen, um eine faire und möglichst objektive Auswahl zu treffen. 16 Ideen wurden für eine Förderung ausgewählt, detaillierte Informationen würden zu gegebener Zeit auf der Internetseite und im Newsletter veröffentlicht.

### 3. Personelle Veränderungen innerhalb der LAG

#### 3.1 Hintergrund

Durch die zum 01.01.2019 vollzogene Fusion der Verbandsgemeinden Bad Ems und Nassau zur Verbandsgemeinde Bad Ems-Nassau haben mit den zwei ehemaligen Bürgermeistern (Herr Rainer Lindner, Herr Udo Rau) zwei dem öffentlichen Bereich zuzuordnende Mitglieder die LAG verlassen. Wegen eines berufsbedingten Ortswechsels nach Hessen (Herr Jens Langschied) und einer Kündigung der Mitgliedschaft (Herr Klaus Ferdinand) scheiden außerdem zwei WiSo-Partner aus. Aufgrund von Änderungen bei den für LEADER zuständigen Sachbearbeiter(inne)n der Verbandsgemeinden (bei der VG Nastätten: Frau Rita Rehbein für Frau Michel, bei der VG Bad Ems-Nassau: Franz-Josef Minor) waren außerdem die nicht stimmberechtigten Mitglieder neu zu wählen.

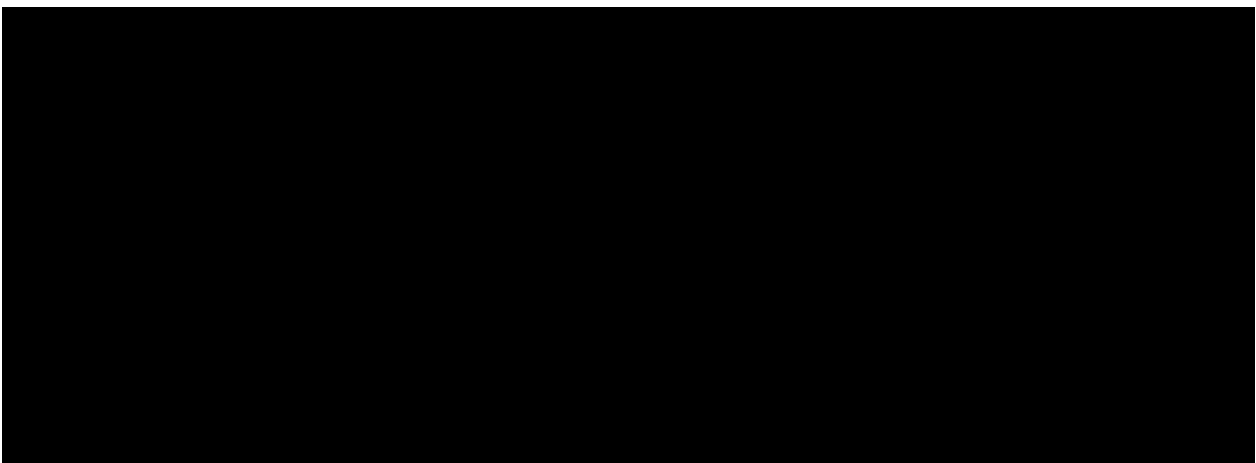
#### 3.2 Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Schnatz schlägt als neue stimmberechtigte Mitglieder drei Personen vor:

- Vorschlag 1: Herr Uwe Bruchhäuser  
Bürgermeister der Verbandsgemeinde Bad Ems-Nassau  
⇒ Bereich: Öffentliche Verwaltung
- Vorschlag 2: Herr Georg C. Pick  
Museums- und Geschichtsverein Diez und Umgebung e. V.  
⇒ Bereich: Kultur (Zivilgesellschaft)
- Vorschlag 3: Herr Christian Schmidt  
Hersteller regionaler Produkte (Rapsöl)  
⇒ Bereich: Landwirtschaft (WiSo-Partner)

#### 3.3 Nicht stimmberechtigte Mitglieder

Anschließend schlägt Herr Schnatz folgende durch die Änderungen bedingte neue Liste nicht stimmberechtigter Mitglieder vor:



### 3.4 Beschlussfassung

Die drei vorgeschlagenen stimmberechtigten Mitglieder werden einstimmig gewählt.

**Beschluss:** Die LAG Lahn-Taunus beschließt die Aufnahme von Herrn Uwe Bruchhäuser als Bürgermeister der Verbandsgemeinde Bad Ems-Nassau in die LAG-Mitgliederversammlung (Bereich öffentliche Verwaltung).

Die LAG Lahn-Taunus beschließt die Aufnahme von Herrn Georg C. Pick als Vorsitzender des Museums- und Geschichtsvereins Diez und Umgebung e. V. in die LAG-Mitgliederversammlung (Bereich Zivilgesellschaft).

Die LAG Lahn-Taunus beschließt die Aufnahme von Herrn Christian Schmidt als Anbieter regionaler Produkte in die LAG-Mitgliederversammlung (Bereich Wirtschafts- und Sozialpartner).

#### Abstimmungsergebnis:

21 Stimmberechtigte

*(Herr Bruchhäuser, Herr Pick und Herr Schmidt sind noch nicht stimmberechtigt!)*

|  |   |
|--|---|
| 10 öffentliche Vertreter (= 47,61 %):      | 10 Ja-Stimmen<br>0 Enthaltungen<br>0 Nein-Stimmen |
| 6 Vertreter Bereich WiSo (= 28,58 %):      | 6 Ja-Stimmen<br>0 Enthaltungen<br>0 Nein-Stimmen  |
| 5 Vertreter Zivilgesellschaft (= 23,81 %): | 5 Ja-Stimmen<br>0 Enthaltungen<br>0 Nein-Stimmen  |

Die nicht stimmberechtigten Mitglieder werden en bloc gewählt.

**Beschluss:** Die LAG Lahn-Taunus beschließt die Aufnahme der hier aufgeführten Personen en bloc als nicht stimmberechtigte Mitglieder in die LAG-Mitgliederversammlung.

#### Abstimmungsergebnis:

23 Stimmberechtigte

|  |   |
|--|---|
| 11 öffentliche Vertreter (= 47,82 %):      | 11 Ja-Stimmen<br>0 Enthaltungen<br>0 Nein-Stimmen |
| 6 Vertreter Bereich WiSo (= 26,09 %):      | 6 Ja-Stimmen<br>0 Enthaltungen<br>0 Nein-Stimmen  |
| 6 Vertreter Zivilgesellschaft (= 26,09 %): | 6 Ja-Stimmen<br>0 Enthaltungen<br>0 Nein-Stimmen  |



Für die Änderung der Geschäftsordnung und die Lokale Integrierte Ländliche Entwicklungsstrategie (LILE) wird folgender Beschluss gefasst:

**Beschluss:** Die LAG Lahn-Taunus beschließt außerdem, die Geschäftsordnung und die Lokale Integrierte Ländliche Entwicklungsstrategie (LILE) mit Blick auf die Mitgliederwechsel entsprechend anzupassen.

**Abstimmungsergebnis:**

23 Stimmberechtigte

11 öffentliche Vertreter (= 47,82 %): 11 Ja-Stimmen  
0 Enthaltungen  
0 Nein-Stimmen

6 Vertreter Bereich WiSo (= 26,09 %): 6 Ja-Stimmen  
0 Enthaltungen  
0 Nein-Stimmen

6 Vertreter Zivilgesellschaft (= 26,09 %): 6 Ja-Stimmen  
0 Enthaltungen  
0 Nein-Stimmen

## 4. Zwischenevaluierung

### 4.1 Hintergrund und Vorgehen

Zur Überprüfung des LEADER-Prozesses und der eingeschlagenen Richtung ist eine Zwischenevaluierung durchgeführt worden. Nach EPLR EULLE Ziffer 8.2.10.3.4.1 war diese bis zum 31.03.2019 beim Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau (MWVLW) und der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) Trier einzureichen.

Bei der Evaluierung wurde ein Soll-Ist-Vergleich, d. h. ein Vergleich der zum Ziel gesetzten Situation mit der tatsächlichen Situation, mit Fokus auf die durch die LAG bzw. deren Regionalmanagement beeinflussbaren Aspekten erstellt. Der Untersuchungszeitraum lief vom 26. Januar 2016 bis 31. Dezember 2018, als Quellen dienten Dokumente bzw. Unterlagen und eine vom 05.12.2018 bis 04.01.2019 laufende Online-Umfrage für LAG-Mitglieder und Vorhabenträger. Die Rücklaufquote der LAG-Mitglieder betrug 33 %, die der Vorhabenträger 55 %. Untersucht wurden der Prozess sowie Inhalte, Vorhaben und Finanzmittel. Details konnten dem vor der Sitzung verschickten Evaluierungsbericht entnommen werden.

### 4.2 Ergebnisse und Maßnahmenplan

Die Zwischenevaluierung ergab an einigen Stellen Abweichungen zwischen der Soll- und der Ist-Situation. Für den richtigen Umgang mit den entsprechenden Stellen wurde folgender Maßnahmenplan erstellt:

| Bereich  |   | Erklärung  | Maßnahme  | Notwendige Anpassung        |
|--|---|--|---|-----------------------------|
| Auswahlsitzungen   |   | - Anzahl der pro Jahr stattfindenden Auswahlsitzungen (zwei Sitzungen) weicht vom Ziel (drei bis vier Sitzungen) ab  | - Zwei Sitzungen statt drei bis vier Sitzungen  | LILE, GO                    |
| Zusammensetzung LAG                                      | Bereiche, aus denen die Schlüsselakteure stammen sollen     | - Nicht alle Bereiche, aus denen die Schlüsselakteure stammen sollen, sind abgedeckt   | - Berücksichtigung bei Neubesetzung   | Keine                       |
| Arbeitsgruppen   | Bildung von Arbeitsgruppen                                  | - Bisher nur die Arbeitsgruppe ‚Ehrenamtliche Bürgerprojekte‘ gegründet  | - Option für späteren Zeitpunkt   | Keine                       |
| Öffentlichkeitsarbeit                                    | Veröffentlichung von Presseartikeln                         | - Geringe Anzahl von Pressemitteilungen mit Bezug zu (umgesetzten) Vorhaben<br>- Inhalte der Presseartikel z. T. nicht korrekt oder irreführend dargestellt                    | - Häufigere Pressemitteilungen durch Regionalmanagement im Zuge neuer Vorhaben<br>- Sensibilisierung der Vorhabenträger zum Thema Presseartikel | Keine                       |
|  | Tiefgehende Maßnahmen                                       | - Tiefgehende Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit (z. B. Aktionen)   | - Option für späteren Zeitpunkt   | Keine                       |
| Beratung und Unterstützung (potenzieller) Vorhabenträger | Beratung zur Finanzplanung                                  | - Finanzplanung erfolgte bisher lediglich als Grobplanung entlang der Förderkulisse  | - Finanzplanung weiterhin als Grobplanung entlang der Förderkulisse   | Keine                       |
| Vernetzung und Kooperation                               | LAG Limburg-Weilburg  | - Stärkere Zusammenarbeit mit der LAG Limburg-Weilburg angestrebt  | - Verstärkte Zusammenarbeit im Zuge des LAG-Kooperationsprojekts  | Keine                       |
|  | Verbandsgemeinde Montabaur                                  | - Ausbau der „strategischen Partnerschaft“ der Verbandsgemeinde Diez mit der Verbandsgemeinde Montabaur  | - Löschung des Absatzes   | LILE                        |
|  | Kreisebene  | - Involvieren der Kreisverwaltung  | - Gespräche mit Kreis für stärkere Einbindung, sofern gewünscht und möglich   | Keine                       |
|  | Tiefgehende Kooperationen                                   | - Tiefgehende Kooperationen (z. B. auf Bundes- oder EU-Ebene)  | - Option für späteren Zeitpunkt   | Keine                       |
| Vorhabenträger   | Anteil öffentliche zu privaten Vorhabenträgern              | - Zu geringer Anteil privater Vorhabenträger (< 25 % statt 30 %) und zu hoher Anteil öffentlicher Vorhabenträger   | - Werbung bei Veranstaltungen im Rahmen des LAG-Kooperationsprojekts<br>- Anhebung der Fördersätze für private und gemeinnützige Vorhabenträger | LILE                        |
| Handlungsfelder  | Prozentuale Verteilung der Fördermittel auf Handlungsfelder | - Vom Ziel abweichende Abdeckung der Handlungsfelder durch Vorhaben<br>- Stärkere Abdeckung der Handlungsfelder ‚Heimische Wirtschaft‘ und ‚Natur, Umwelt und Klima‘ notwendig | - Werbung bei Veranstaltungen im Rahmen des LAG-Kooperationsprojekts<br>- Anhebung der Fördersätze für private Vorhabenträger                   | LILE (siehe Vorhabenträger) |

Zum Thema Presseartikel führt Frau Stoeppel aus, dass das Erläuterungsfeld bei der Online-Umfrage von den weniger zufriedenen Befragten nicht genutzt wurde. Aus diesem Grund könne man nicht sagen, ob sich die Unzufriedenheit auf die Anzahl oder die Inhalte der Artikel beziehe. Da es in absehbarer Zeit wieder mehr Vorhaben gebe, über die berichtet werden kann, werde erwartet, dass es sehr bald auch mehr Inhalte für Pressemitteilungen gibt. Zum Inhalt würden Vorhabenträger bzw. potenzielle Vorhabenträger in der Beratung zukünftig stärker zum Thema Presseartikel sensibilisiert werden, um zu vermeiden, dass falsche Informationen an die Öffentlichkeit gelangten. Herr Ulrich Bayer merkt an, dass es sinnvoll wäre, LEADER noch stärker ins Bewusstsein der Öffentlichkeit zu rücken. Evelin Stotz erklärt, dass der Fokus ihrer Meinung nach insbesondere auf der Außendarstellung der LAG liegen sollte.

Zum geringen Anteil privater Vorhabenträger und dem Vorschlag zur Anhebung der Fördersätze für private Zuwendungsempfänger gibt Herr Linscheid zu bedenken, dass man sich fragen müsse, wieso die Anzahl der privaten Vorhabenträger so gering sei. Herr Güllering führt an, dass es seiner Meinung nach ein Informationsdefizit gebe und viele Private gar nicht von der Möglichkeiten einer Förderung durch LEADER wüssten. Außerdem würden Private ihre Ideen häufig über Kommunen abwickeln, um höhere Fördersätze zu erhalten. Er sehe die Anhebung der Fördersätze für Private daher sehr positiv. Frau Stoeppel erklärt, dass man im Rahmen des Fachkräfteprojektes erreichen wolle, dass LEADER bei Unternehmen bekannter wird.

## 4.6 Beschlussfassung

### a) Maßnahmenplan

**Beschluss:** Die LAG Lahn-Taunus beschließt den vorliegenden Maßnahmenplan und eine Anpassung der Geschäftsordnung und der Lokalen Integrierten Ländlichen Entwicklungsstrategie an den entsprechenden Stellen.

**Abstimmungsergebnis:**

23 Stimmberechtigte

|  |   |
|--|---|
| 11 öffentliche Vertreter (= 47,82 %):      | 11 Ja-Stimmen<br>0 Enthaltungen<br>0 Nein-Stimmen |
| 6 Vertreter Bereich WiSo (= 26,09 %):      | 6 Ja-Stimmen<br>0 Enthaltungen<br>0 Nein-Stimmen  |
| 6 Vertreter Zivilgesellschaft (= 26,09 %): | 6 Ja-Stimmen<br>0 Enthaltungen<br>0 Nein-Stimmen  |

b) Änderung der Fördersätze für private Zuwendungsempfänger

**Beschluss:** Die LAG Lahn-Taunus beschließt eine Anhebung der Fördersätze für private Zuwendungsempfänger von 30 % (Grundförderung) bzw. 40 % (Premiumförderung) auf 40 % (Grundförderung) bzw. 50 % (Premiumförderung) und eine entsprechende Anpassung der Lokalen Integrierten Ländlichen Entwicklungsstrategie.

**Abstimmungsergebnis:**

23 Stimmberechtigte

|  |   |
|--|---|
| 11 öffentliche Vertreter (= 47,82 %):      | 11 Ja-Stimmen<br>0 Enthaltungen<br>0 Nein-Stimmen |
| 6 Vertreter Bereich WiSo (= 26,09 %):      | 6 Ja-Stimmen<br>0 Enthaltungen<br>0 Nein-Stimmen  |
| 6 Vertreter Zivilgesellschaft (= 26,09 %): | 6 Ja-Stimmen<br>0 Enthaltungen<br>0 Nein-Stimmen  |

c) Änderung der Fördersätze für gemeinnützige Zuwendungsempfänger

**Beschluss:** Die LAG Lahn-Taunus beschließt eine Anhebung der Fördersätze für gemeinnützige Zuwendungsempfänger von 40 % (Grundförderung) bzw. 50 % (Premiumförderung) auf 50 % (Grundförderung) bzw. 60 % (Premiumförderung) und eine entsprechende Anpassung der Lokalen Integrierten Ländlichen Entwicklungsstrategie.

**Abstimmungsergebnis:**

23 Stimmberechtigte

|  |   |
|--|---|
| 11 öffentliche Vertreter (= 47,82 %):      | 11 Ja-Stimmen<br>0 Enthaltungen<br>0 Nein-Stimmen |
| 6 Vertreter Bereich WiSo (= 26,09 %):      | 6 Ja-Stimmen<br>0 Enthaltungen<br>0 Nein-Stimmen  |
| 6 Vertreter Zivilgesellschaft (= 26,09 %): | 6 Ja-Stimmen<br>0 Enthaltungen<br>0 Nein-Stimmen  |

## 5. Projektvorstellung und -auswahl

### 5.1 Projektvorstellung

Die Projektsteckbriefe (inklusive fachlicher und kommunalaufsichtlicher Stellungnahmen) wurden mit der Einladung zur LAG-Mitgliederversammlung zur Verfügung gestellt.

#### a) Herstellung einer Begegnungsstätte Dorfplatzerneuerung bzw. Umbau

Vorhabenträger: Ortsgemeinde Obertiefenbach  
Bruttogesamtkosten: 41.782,90 Euro

Das Vorhaben ‚Herstellung einer Begegnungsstätte Dorfplatzerneuerung bzw. Umbau‘ wird vom Ortsbürgermeister, Herr Back, vorgestellt. Obertiefenbach sei eine Gemeinde mit teilweise baulich beengten Verhältnissen was den Dorfmittelpunkt betreffe. Zentral im Mittelpunkt des Dorfes solle auf einem ehemals bebauten, jetzt gemeindeeigenen Grundstück nahe der Jakobuskirche und in direkter Nähe zum Rathaus der jetzige Dorfplatz als Begegnungsstätte für Jung und Alt barrierefrei ausgebaut und umgestaltet werden. In Eigenleistung habe die Ortsgemeinde mit größtenteils ehrenamtlichen Leistungen der Vereine und Privatpersonen bereits die angrenzende historische Dorfscheune als Treffpunkt der Bürgerschaft hergerichtet. Der in der Mitte des Platzes vorhandene historische, ehemalige Haus-Tiefbrunnen solle zur Anschauung erhalten bleiben. Angrenzend an den Platz befinde sich ein kleineres Gebäude mit zwei getrennten Räumlichkeiten. Ein Raum davon diene als Bauhof der Gemeinde, der andere Raum solle später in ehrenamtlicher Leistung als Außenküche in unmittelbarer Nähe zum im Dorfplatz integrierten Grillplatz ausgebaut werden. Dieses kleine Gebäude sei derzeit mit einem durch Asbest belasteten Dach gedeckt und solle nach umweltverträglichen Gesichtspunkten erneuert werden. Die Errichtung einer Wartehalle an der Bushaltestelle des regionalen Busverkehrs solle für mehr Sicherheit der dort wartenden Schüler und anderen Fahrgäste beitragen. Der Umbau des Dorfplatzes beinhalte auch einige Stellplätze für PKW, um die Kreisstraße 50 im Bereich der ev. Kirche und des Dorfplatzes zu entlasten. Außerdem würden Begrenzungsmauern errichtet, deren Oberfläche gleichzeitig als Sitzgelegenheiten dienen sollten. Mit diesem Vorhaben entstehe eine in dieser Form bisher nicht vorhandene Örtlichkeit der Gemeinde für neue Möglichkeiten zur Gestaltung der Freizeit der gesamten Bürgerschaft sowie allen örtlichen Vereinen und Gruppen, die barrierefrei für alle zugänglich sei.

Nach dem Vortrag Herrn Backs fragt Herr Alexander Bayer nach, wie viele Stellplätze entstehen sollten. Herr Back erklärt, dass drei Parkplätze an der Straße und drei bis vier im Hof entstehen sollten, um zu erreichen, dass weniger PKW an der Straße stünden.

#### b) Energieeinsparung und Verbesserung der Barrierefreiheit am Regionalmuseum Nastätten

Vorhabenträger: Stadt Nastätten  
Bruttogesamtkosten: 81.039,00 Euro

Das Vorhaben ‚Energieeinsparung und Verbesserung der Barrierefreiheit am Regionalmuseum Nastätten‘ wird von Herrn Rzeniecki, Bürgermeister der Stadt Nastätten, und Herrn Pfaffenberger, bei der Verbandsgemeinde Nastätten im Zentralen Gebäude- und Baumanagement tätig, vorgestellt.

Herr Rzeniecki erläutert die Aspekte, die im Kontext des Vorhabens eine Rolle spielen: Vor einiger Zeit sei eine Begehung Nastättens mit Blick auf dessen Barrierefreiheit erfolgt, wobei klar wurde, dass es zahlreiche Kleinigkeiten gebe, die optimiert werden könnten. Auch beim Regionalmuseum hätten sich in diesem Zusammenhang Probleme offenbart. Bisher gebe es lediglich einen Aufzug, der einen Rollstuhlfahrer transportieren könne. Die beliebte und ins-

besondere von älteren Mitbürgern genutzte Museumskneipe sei ebenfalls nur über das Museum zu erreichen und Rollstuhlfahrer daher an die Öffnungszeiten des Museums gebunden. Der zweite Aspekt sei die Idee, das touristisch am Rande liegende Nastätten stärker touristisch zu erschließen. Hierbei sei unter anderem die Idee entstanden, eine Museumskarte zu entwickeln.

Herr Pfaffenberger geht näher auf die baulichen Aspekte der Wärmedämmung und der Barrierefreiheit ein. Insbesondere um die Wärmeentwicklung in den Sommermonaten zu regulieren, solle an zwei Seiten des Gebäudes eine Außendämmung angebracht werden, die mit Blech verkleidet werden solle. Auf der Hofseite wolle man die kunstvolle Fassadengestaltung aus Stuck erhalten. Außerdem sei es erforderlich, eine Fenstererneuerung am Giebel des Gebäudes durchzuführen. In Bezug auf die Barrierefreiheit betont Herr Pfaffenberger, dass man die Möglichkeit schaffen wolle, dass gehbehinderte und nicht gehbehinderte Museumsbesucher denselben Eingang nutzen könnten. Hierzu solle der Eingang der Museumskneipe zum Haupteingang werden, der mit Windfang, Garderoben und Toiletten ausgestattet auch als Start für die Museumsführungen dienen solle. Auch könnten sich die Besucher nach den Führungen in der Wirtschaft oder dem geplanten Außenbereich aufhalten. Hier sollten auch touristische Flyer und andere Vermarktungsmaterialien ausliegen. Ein entscheidender Mehrwert sei, dass die Kneipe durch die Umbaumaßnahmen auch außerhalb der Öffnungszeiten des Museums nutzbar würden.

Herr Fischer fragt an, ob die Optik der Fassade wie die Nebengebäude die Farbe Blau erhalten solle. Die Projektvorsteller verneinen dies.

### c) LahnWeinStieg

Vorhabenträger: Ortsgemeinde Weinähr  
Bruttogesamtkosten: 150.847,00 Euro

Herr Linscheid stellt das Vorhaben der Ortsgemeinden Weinähr und Obernhof vor. Ein aktuell laufendes Flurbereinigungsverfahren in den beiden Gemeinden habe das Ziel, die Weinbautradition an der Lahn fortzuführen und dazu beizutragen, diese auch für zukünftige Generationen zu sichern. In diesem Kontext solle ein rund elf Kilometer langer Wanderrundweg geschaffen werden. SWECO habe den Weg bereits begangen und bestätigt, dass eine ‚Traumschleife‘ möglich sei. Der Weg verbinde drei Weinanbauflächen und würde nicht nur Weinberge, sondern auch andere vielseitige Aussichten bieten. Der DLR habe hierzu bereits einen Auftrag zum Storytelling (Erzählen von Geschichten rund um den Wein an der Lahn) erteilt. Herr Linscheid beschreibt die unterschiedlichen Stationen des Wanderweges und erklärt, dass dieser zwei Einstiege habe: einen in Weinähr und einen in Obernhof (jeweils an Parkplätzen gelegen). Entlang des Wanderweges gebe es eine Vielzahl gastronomischer Angebote. Das im Projektsteckbrief beschriebene Vorhaben beziehe sich nicht auf die Schaffung der Wege, da diese über das Flurbereinigungsverfahren bzw. den DLR und den Naturpark gefördert würden, sondern auf die Ausstattung, die Vermarktung und das Konzept des Weges. Über besondere und neuartige Installationen und Infotafeln wolle man unter anderem eine größere Reichweite in sozialen Netzwerken (sogenannte ‚Instagrammability‘) schaffen. Die Vermarktung solle in erster Linie über die Lahn-Taunus-Touristik e.V. und die Internetplattform outdooractive.com (als ‚Traumpfad‘) erfolgen.

#### d) Großspielgerät für den Märchenwald Burgschwalbach

Vorhabenträger: Ortsgemeinde Burgschwalbach  
Bruttogesamtkosten: 240.000,00 Euro

Herr Stechert, Mitglied im Heimatverein Burgschwalbach e.V., stellt das Vorhaben vor. Nach einigen Schwierigkeiten des inzwischen über 50 Jahre alten Vereins habe es in letzter Zeit wieder positive Entwicklungen gegeben. Unter anderem sei das Flaggschiff renoviert worden, außerdem seien insgesamt rund 50.000 Euro investiert worden. Der alleinstehende Märchenwald habe ein großes Einzugsgebiet (Aar-Einrich, Hessen), man nehme keinen Eintritt, sondern lebe von Spenden. Diese seien für Reparaturarbeiten der Holzspielgeräte ausreichend. Der Ort Burgschwalbach sei sehr attraktiv und befinde sich in einer schönen Umgebung, mit der Burg direkt vor der Tür. Es gebe ein neu gestaltetes Sportgelände des TuS Burgschwalbach, ein neu gebautes Hotel sowie Ferienwohnungen. Insgesamt läge im Ort ein gutes Freizeitangebot vor, es fehle aber eine Attraktion, die den Fremdenverkehr anrege, denn Montag bis Freitag würden die Besucher in der Regel ausbleiben. Auch wolle man mit dem Märchenwald nicht den Anschluss verlieren. Eine Befragung der Kinder habe ergeben, dass etwas Aufregendes den Märchenwald bereichern würde. Auf einer Freizeitmesse in Köln habe Herr Stechert den sogenannten ‚Rapunzel-Turm‘ gefunden. Mit sieben Etagen, einem hohen Sicherheitsstandard (auch ohne Aufsicht), umweltverträglichen Materialien, geringen Unterhaltskosten und einer Größe, die einer Vielzahl an Kindern das gleichzeitige Klettern ermögliche, erscheine das hier vorgestellte Spielgerät eines in Berlin ansässigen Herstellers geradezu optimal. Die Pflege solle durch den Heimatverein und die Verbandsgemeinde erfolgen. Hinzu kämen weitere notwendige Maßnahmen wie eine Verbesserung der Infrastruktur, ein fester Boden für das Spielgerät sowie Toiletten.

Es folgt eine Frage von Herrn Holl zum Fallschutz, der von Herrn Stechert zufriedenstellend beantwortet werden kann. Es folgen weitere Fragen von Herrn Schabio und Frau Stotz zum Spielgerät, die ebenfalls zufriedenstellend beantwortet werden können. Frau Stoeppel weist darauf hin, dass die Größenordnung von 240.000 Euro eine Ausschreibung nötig mache und die LAG nicht die Förderung dieses speziellen, sondern eines Spielgeräts in dieser Größenordnung beschließe. Es bestehe die Möglichkeit, dass ein anderer Anbieter mit einem anderen Spielgerät zum Zuge komme.

#### **5.2 Projektauswahl (mit Beschlussfassung)**

Gemäß § 13 der Geschäftsordnung wurde zu den einzelnen Vorhaben bei allen Bewertungsvorschlägen eine Überprüfung vorgenommen, ob beim Regionalmanagement ein Interessenkonflikt vorliegt. Ein solcher lag bei keinem der Vorhaben vor.

#### a) Herstellung einer Begegnungsstätte Dorfplatzerneuerung bzw. Umbau

Vorhabenträger: Ortsgemeinde Obertiefenbach  
Bruttogesamtkosten: 41.782,90 Euro

Nach einem Bewertungsvorschlag des Regionalmanagements für die Vergabe von 9 Punkten wird folgender Beschluss gefasst:

**Beschluss:** Die LAG Lahn-Taunus beschließt für das Projektvorhaben ‚Herstellung einer Begegnungsstätte Dorfplatzerneuerung bzw. Umbau‘ der Ortsge-  
meinde Obertiefenbach die Vergabe von 9 Punkten. Eine Förderfähigkeit  
im Rahmen der Premiumförderung ist damit gegeben.

**Abstimmungsergebnis:**

23 Stimmberechtigte

11 öffentliche Vertreter (= 47,82 %): 11 Ja-Stimmen  
0 Enthaltungen  
0 Nein-Stimmen

6 Vertreter Bereich WiSo (= 26,09 %): 6 Ja-Stimmen  
0 Enthaltungen  
0 Nein-Stimmen

6 Vertreter Zivilgesellschaft (= 26,09 %): 6 Ja-Stimmen  
0 Enthaltungen  
0 Nein-Stimmen

Mit dieser Punktzahl geht das Projekt in das Ranking der zu dieser LAG-Versammlung vorgelegten Projekte ein.

b) Energieeinsparung und Verbesserung der Barrierefreiheit am Regionalmuseum Nastätten

Vorhabenträger: Stadt Nastätten

Bruttogesamtkosten: 81.039,00 Euro

Nach einem Bewertungsvorschlag des Regionalmanagements für die Vergabe von 11 Punkten wird folgender Beschluss gefasst:

**Beschluss:** Die LAG Lahn-Taunus beschließt für das Projektvorhaben ‚Energieein-  
sparung und Verbesserung der Barrierefreiheit am Regionalmuseum  
Nastätten‘ der Stadt Nastätten die Vergabe von 11 Punkten. Eine Förder-  
fähigkeit im Rahmen der Premiumförderung ist damit gegeben.

**Abstimmungsergebnis:**

23 Stimmberechtigte

11 öffentliche Vertreter (= 47,82 %): 11 Ja-Stimmen  
0 Enthaltungen  
0 Nein-Stimmen

6 Vertreter Bereich WiSo (= 26,09 %): 6 Ja-Stimmen  
0 Enthaltungen  
0 Nein-Stimmen

6 Vertreter Zivilgesellschaft (= 26,09 %): 6 Ja-Stimmen  
0 Enthaltungen  
0 Nein-Stimmen

Mit dieser Punktzahl geht das Projekt in das Ranking der zu dieser LAG-Versammlung vorgelegten Projekte ein.



### c) LahnWeinStieg

*[Aufgrund eines Interessenkonflikts verlässt Herr Linscheid (Vertretung für Herrn Becker) den Raum.]*

Vorhabenträger: Ortsgemeinde Weinähr  
Bruttogesamtkosten: 150.847,00 Euro

Nach einem Bewertungsvorschlag des Regionalmanagements für die Vergabe von 11 Punkten wird folgender Beschluss gefasst:

**Beschluss:** Die LAG Lahn-Taunus beschließt für das Projektvorhaben ‚LahnWeinStieg‘ der Ortsgemeinde Weinähr die Vergabe von 11 Punkten. Eine Förderfähigkeit im Rahmen der Premiumförderung ist damit gegeben.

**Abstimmungsergebnis:**

22 Stimmberechtigte

|  |   |
|--|---|
| 10 öffentliche Vertreter (= 45,46 %):      | 10 Ja-Stimmen<br>0 Enthaltungen<br>0 Nein-Stimmen |
| 6 Vertreter Bereich WiSo (= 27,27 %):      | 6 Ja-Stimmen<br>0 Enthaltungen<br>0 Nein-Stimmen  |
| 6 Vertreter Zivilgesellschaft (= 27,27 %): | 6 Ja-Stimmen<br>0 Enthaltungen<br>0 Nein-Stimmen  |

Mit dieser Punktzahl geht das Projekt in das Ranking der zu dieser LAG-Versammlung vorgelegten Projekte ein.

### d) Großspielgerät für den Märchenwald Burgschwalbach

*[Herr Linscheid (Vertretung für Herrn Becker) nimmt seinen Platz wieder ein.]*

Vorhabenträger: Ortsgemeinde Burgschwalbach  
Bruttogesamtkosten: 240.000,00 Euro

Das Regionalmanagement schlägt mit einem Bewertungsvorschlag die Vergabe von 7 Punkten vor.

Frau Stotz regt an, beim Entwicklungsziel ‚Angebote und Vermarktung im Tourismus nachhaltig weiterentwickeln‘ einen zweiten Punkt zu geben, da Herr Stechert diesen Aspekt sehr stark hervorgehoben habe. Herr Schnatz entgegnet, dass man zwischen Wunsch und Wirklichkeit unterscheiden müsse. Herr Feix und Frau Roepel stellen Rückfragen zur Beantwortung, die vom Regionalmanagement zufriedenstellend beantwortet werden können. Herr Satony sieht einen weiteren Punkt beim Entwicklungsziel ‚Entfaltungsmöglichkeiten von Kindern und Jugendlichen stärken‘, was Herr Güllering und Herr Ulrich Bayer explizit unterstützen. Auch Herr Gemmer teilt diese Ansicht, er betont außerdem die Symbolwirkung der Burg für den Ort. Herr Ulrich Bayer fragt, ob die hohe Summe in der Bewertung berücksichtigt werde und ob die Eigenfinanzierung durch die Ortsgemeinde gesichert sei. Frau Stoeppel erklärt, dass die Höhe der Gesamtkosten nicht in die Bewertung einfließen könne, da hier lediglich eine inhaltliche Überprüfung erfolge. Die Fähigkeit zur Finanzierung der Eigenmittel

sei in der kommunalaufsichtlichen Stellungnahme, die dem Projektsteckbrief anhänglich war, vom Kreis bestätigt worden. Man einigt sich auf die Vergabe eines weiteren Punktes beim Entwicklungsziel ‚Entfaltungsmöglichkeiten von Kindern und Jugendlichen stärken‘ und die entsprechende Anhebung des Fördersatzes auf Premium-Niveau.

**Beschluss:** Die LAG Lahn-Taunus beschließt für das Projektvorhaben ‚Großspielgerät für den Märchenwald Burgschwalbach‘ der Ortsgemeinde Burgschwalbach die Vergabe von 8 Punkten. Eine Förderfähigkeit im Rahmen der Premiumförderung ist damit gegeben.

**Abstimmungsergebnis:**

23 Stimmberechtigte

11 öffentliche Vertreter (= 47,82 %): 11 Ja-Stimmen  
0 Enthaltungen  
0 Nein-Stimmen

6 Vertreter Bereich WiSo (= 26,09 %): 6 Ja-Stimmen  
0 Enthaltungen  
0 Nein-Stimmen

6 Vertreter Zivilgesellschaft (= 26,09 %): 6 Ja-Stimmen  
0 Enthaltungen  
0 Nein-Stimmen

Mit dieser Punktzahl geht das Projekt in das Ranking der zu dieser LAG-Versammlung vorgelegten Projekte ein.

**5.3 Rankingliste (mit Beschlussfassung)**

*[Herr Gemmer verlässt die Sitzung aus terminlichen Gründen.]*

Basierend auf den beschlossenen Punktezahlen und daraus resultierenden Zuwendungssätzen ergibt sich die folgende Rankingliste.

|   | Träger des Vorhabens        | Name des Vorhabens  | Bruttogesamtausgaben | Punktzahl | Zuwendungssatz | Zuwendung (EUR)   |              |                           | Zuwendung (kumuliert) |
|---|-----------------------------|---|----------------------|-----------|----------------|-------------------|--------------|---------------------------|-----------------------|
|   |                             |   |                      |           |                | EU-Mittel         | Landesmittel | Projektunabhängige Mittel |                       |
| 1 | Stadt Nastätten             | Energieeinsparung und Verbesserung der Barrierefreiheit am Regionalmuseum Nastätten | 81.039,00            | 11        | 75 %           | 60.779,25         | 0,00         | 0,00                      | 60.779,25             |
| 2 | Ortsgemeinde Weinähr        | LahnWeinStieg   | 150.847,00           | 11        | 75 %           | 113.135,25        | 0,00         | 0,00                      | 113.135,25            |
| 3 | Ortsgemeinde Obertiefenbach | Herstellung einer Begegnungsstätte Dorfplatzerneuerung bzw. Umbau                   | 41.782,90            | 9         | 75 %           | 31.337,18         | 0,00         | 0,00                      | 31.337,18             |
| 4 | Ortsgemeinde Burgschwalbach | Großspielgerät für den Märchenwald Burgschwalbach                                   | 240.000,00           | 7         | 75 %           | 180.000,00        | 0,00         | 0,00                      | 180.000,00            |
|   |                             |   |                      |           |                | <b>385.251,68</b> | 0,00         | 0,00                      | <b>385.251,68</b>     |

Die LAG beschließt die Rankingliste in der vorliegenden Form einstimmig:

**Beschluss:** Die LAG Lahn-Taunus stimmt dem Ranking der heutigen Sitzung und der aufgezeigten Prioritätenliste zu. Sie beschließt die Förderung der eingereichten Projekte in der errechneten Reihenfolge, solange das Budget des Aufrufs ausreicht.

**Abstimmungsergebnis:**

22 Stimmberechtigte

10 öffentliche Vertreter (= 45,46 %): 10 Ja-Stimmen  
0 Enthaltungen  
0 Nein-Stimmen

6 Vertreter Bereich WiSo (= 27,27 %): 6 Ja-Stimmen  
0 Enthaltungen  
0 Nein-Stimmen

6 Vertreter Zivilgesellschaft (= 27,27 %): 6 Ja-Stimmen  
0 Enthaltungen  
0 Nein-Stimmen

## 6. Förderung landwirtschaftlicher Wegebau

*[Herr Satony und Herr Klöppel verlassen die Sitzung aus terminlichen Gründen.]*

Im Rahmen der Förderung des landwirtschaftlichen Wegebaus außerhalb der Flurbereinigung (Maßnahme 04 c)) ging für diese Sitzung der Antrag ‚Bogel, Weg 1 „Aussiedlerbetriebe“ (Teil 1.1 im Lageplan)‘ ein. Frau Stoeppel stellt den Antrag der Ortsgemeinde Bogel kurz vor.

### 6.1 Antrag ‚Bogel, Weg 1 „Aussiedlerbetriebe“ (Teil 1.1 im Lageplan)‘

Es handle sich um einen Weg, für den bereits 2017 ein Antrag gestellt und die erhöhte Förderung durch die LAG beschlossen worden war. Aufgrund von Änderungen sei es notwendig gewesen, einen neuen Antrag zu stellen. Der Durchführungszeitraum laufe von 2019 bis 2020, die Länge der Wegebaumaßnahmen betrage ca. 1,3 km und die Bruttogesamtkosten lägen bei 197.424,80 Euro.

### 6.2 Beschlussfassung

Die LAG beschließt die erhöhte Förderung für den vorliegenden Antrag:

**Beschluss:** Die LAG Lahn-Taunus bestätigt, dass das Vorhaben der Umsetzung der von der Verwaltungsbehörde für die Förderperiode 2014-2020 anerkannten Lokalen Integrierten Ländlichen Entwicklungsstrategie (LILE) dient und stimmt der erhöhten Förderung nach Kap. 8.2.3.3.3.8. des EPLR EULLE i.V.m. Nr. 6 der VV „Förderung der integrierten ländlichen Entwicklung (VVILE; VV-ILE)“ zu.

**Abstimmungsergebnis:**

|   |  |
|---|--|
| 20 Stimmberechtigte                     |  |
| 9 öffentliche Vertreter (= 45 %):       | 9 Ja-Stimmen<br>0 Enthaltungen<br>0 Nein-Stimmen |
| 5 Vertreter Bereich WiSo (= 25 %):      | 5 Ja-Stimmen<br>0 Enthaltungen<br>0 Nein-Stimmen |
| 6 Vertreter Zivilgesellschaft (= 30 %): | 6 Ja-Stimmen<br>0 Enthaltungen<br>0 Nein-Stimmen |

**7. Verschiedenes****Terminierung 8. Projektaufruf und LAG-Sitzung:**

Abschließend bittet der Vorsitzende der LAG die Anwesenden, sich folgende Termine zu vorzumerken:

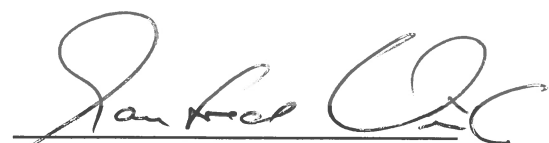
- Start des 8. Projektaufrufs: 29. Juli 2019
- Fristende des Projektaufrufs: 19. September 2019
- Nächste LAG Sitzung: 12. November 2019  
(turnusmäßig in der VG Bad Ems-Nassau)

Herr Feix bietet als Örtlichkeit für die nächste LAG-Sitzung die Räumlichkeiten der Stiftung Scheuern an. Eine Entscheidung hierüber wird zeitnah gefällt und entsprechend kommuniziert.

Nach einem Hinweis auf die im Anschluss der Sitzung stattfindende Führung durch den über LEADER geförderten Dorfladen bedankt sich Herr Schnatz bei den Anwesenden für die konstruktive Mitarbeit und schließt die Sitzung.

Diez, den 16. April 2019

  
Michael Schnatz  
Vorsitzender der LAG Lahn-Taunus

  
Manfred Winter -Schriftführer-  
Regionalmanagement

# Rankingliste für LEADER-Vorhaben 2014 - 2020



Lokale Aktionsgruppe Lahn-Taunus

Projektaufruf vom 16.01.2019

Sitzung des LAG-Entscheidungsgremiums am 09.04.2019


|                               |                           |             |
|-------------------------------|---------------------------|-------------|
| Festgelegtes Budget im Aufruf | EU-Mittel                 | 400.000 EUR |
|                               | Landesmittel              | 100.000 EUR |
|                               | Projektunabhängige Mittel | 0 EUR       |

Maximal zu erreichende Punktzahl: 20      Mindestpunktzahl: 4

Teilmaßnahme M 19.2: 4      Teilmaßnahme M 19.3:

| Ranking | Träger des Vorhabens        | Name des Vorhabens  | Brutto-Gesamtausgaben (EUR) | Punktzahl | Zuwendungs-satz | Zuwendung (EUR)   |              |                           | Zuwendung Kummuliert (EUR) |
|---------|-----------------------------|---|-----------------------------|-----------|-----------------|-------------------|--------------|---------------------------|----------------------------|
|         |                             |   |                             |           |                 | EU-Mittel         | Landesmittel | Projektunabhängige Mittel |                            |
| 1       | Stadt Nastätten             | Energieeinsparung und Verbesserung der Barrierefreiheit am Regionalmuseum Nastätten | 81.039,00                   | 11        | 75%             | 60.779,25         | 0,00         | 0,00                      | 60.779,25                  |
| 2       | Ortsgemeinde Weinähr        | LahnWeinStieg   | 150.847,00                  | 11        | 75%             | 113.135,25        | 0,00         | 0,00                      | 113.135,25                 |
| 3       | Ortsgemeinde Obertiefenbach | Herstellung einer Begegnungsstätte Dorfplatzerneuerung bzw. Umbau                   | 41.782,90                   | 9         | 75%             | 31.337,18         | 0,00         | 0,00                      | 31.337,18                  |
| 4       | Ortsgemeinde Burgschwalbach | Großspielgerät für den Märchenwald Burgschwalbach                                   | 240.000,00                  | 8         | 75%             | 180.000,00        | 0,00         | 0,00                      | 180.000,00                 |
|         |                             |   |                             |           |                 | <b>385.251,68</b> | <b>0,00</b>  | <b>0,00</b>               | <b>385.251,68</b>          |

Diez, den 12.4.2019  
 Ort, Datum

  
 Unterschrift LAG-Vorsitzende(r) bzw. stellvertretende(r) Vorsitzende(r)